

- 1) s. KDM Zug II 127ff. Ueber die obgenannte St. Oswaldsfahne lässt sich in der Baugeschichte der St. Oswaldskirche nichts finden. Da die Archivalien zu St. Oswald noch nicht bearbeitet sind, konnte uns leider auch Dr. Josef Grünenfelder, Zug, nicht weiterhelfen.

Konzept, vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben
AH 109, 266 - Blatt 266^V leer

110

1733 März 17., Schwyz; "in yll"

A

SCHREIBEN VON [ALT] LANDAMMANN [UND DERZEITIGEM RATSHERRN, JOSEF ANTON] REDING, B[ARON DE MERVEIS, AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Koch/Der Schwarze Schumacher 192 Anm. 30

"Jch habe schon vor meines hohen herren veteren geehrtisten d[en] umbstendlichen bericht verloffener Jhrer Landtsgmeindt [vom 15. März 1733]¹ Sonst mit glichen umbstenden zu Vernemmen gehabth: und per Expressum. H. [franz.] Ambassador [Jean-Louis d'Usson, Marquis de Bonnac] berichtet darüber auff morgen wirdt widerum andtworth Erwarthen. Zuoglich auch von H. schultheiss [von Luzern, Johann Josef] Dürler der darüber auch das Nöttige geschriben, wirdt dan Uber Ein und andress Mal Einkommen andtworth, dem herrn Veteren über die Articul und Ent-halth sines schribens die Ehr haben Zuo andworthen.

Den Erhenkten Jacob Rukh [=Rauch] von diessenhoffen² betreffend Jst uber das visum et repertum der gründtliche bericht der Oberkeit [Landammann und Landrat von Schwyz] Erstattet worden, dass diser unglückliche mentsch sich an Ein Nagell mit Einem 2 fachten bendell schnuor Ob dem beth ... [?]³ umb den hals Jm hembt / ohn geseignets Noch Scapulier bi sich habendt Erhenkht und befunden worden dass Er mit den Knüen hatt den boden Erreichen mögen, auch mit der handt sich an dem bankh Ersperendt dass Er sich also wohl hette dess dotts selbst Erwehren können: und dass Man auss allen umbstenden da sin Körper Nach allen Rechten hette under das hochgericht dem Nach [=Scharf-]Richter Zuo verscharen hette ubergeben können: wan aber Von herrn [Georg Franz] **Abjberg** Einem exemplarischen priester So vil Jahr [d.h. von 1725 bis 1731] pfarherr in diessenhoffen gewesen, dir gründtliche bericht Erstattet worden, dass diser Ahrmme Mentsch Vil Zeith in Eine solche tieffe Verruchung und Melancholi Versunkhen, dass Er wie Ein hau[p]t Viekh geschruwen und gebrüellet, sein Verstandts beraubth und nit Zuo Consollieren gewesen, 2d^o Eines Sonst Eyfferigen Catollischen wandells

und Ein Stützen der Cathollischen religion inn diessenhoffen gewesen: mit grosen mithlen Versächen und mit sibem Kinderen und Einer fromm gottselligen Matronen begabet. und falss diser Cassus nit mit Gnaden angesächen wurde, die guette wohl Erzogene Cath. Kinder des guettes beraubeth und durch die Confiscation zuo höchstem Nachdeihl dess Cathollischen betrengten wessen in diessenhoffen der protestierenten [=Neugläubigen] Zuo fahlen wurde etc. Alles mit mehrerem: welches Ein oberkeith Jn hier die alle Zeith zur barmhertzigkeith geneigt verursacht Jn ansehung der umbstenden, und ahrmen Kindern für Cassum gratiabilem angesehen, und Erkhandt wie dan Jch die Erste Uhrthell darüber gegeben. dass man dessen Körper ohne Krütz und Ceremoni wo man die hingerichte begrabt zwar nächst uff das gericht begraben Solle etc. So durch die bethell Vogtt beschächen.

der Amann [von Stadt und Amt Zug, Josef Anton] schuemacher [=Schumacher, dieser war mit Anna Maria Rauch, einer Schwester des vorgenannten Jakob Rauch, verheiratet] hatt an Meine gnedigen H. geschriben, dass im verthruwen Ein Copia übermache. Man hatt Jhme kein andtworth gegeben wohl aber dem [Kornherr der Stadt Zug, Johann Michael] Landtwing⁴ und Staub⁵ So hier vor [Land-]Ratt kniefellig umb gnadt gebetten. particulariter gesagt, dass amman schuemacher ab diserem trurigen Exempel Spieglen und So harth ferfolgungen Ahrmmer unschuldiger weib und Kindern die auch Kniefellig umb barmhartzigkeith gebetten sich Erinnern und Zuo redressieren suochen Solle. sonst werde Gott ohnfelbar mit mehreren Straffen nit ausbliben. bitte Jhro hochwürden H. Decan [von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang Wickart] in Verthruwen diss auch Zuo participieren mich aber nit Zuo vermelden.

Ess Zeigt sich aber auss Jhrem Landtsgemeindtschluss dass diser Verstokhte mentsch sich ob nichts Stoseth und dass (Abissus Abissum Jnvoct) ab diserm Jhro Lobl. Canton und überigen Cathol. Orthen Nachdächtigem [?]⁶ schluss können sich Ehrliche Leüth in hier nit genugsamb verwundern. die sachen können Einmahlen nit Lenger Jndifferent angesächen werden ...

bitte dis alles niemandt als herrn Decan Zuo wissen, dem min respect Vermelde."

- 1) s. Koch/Der Schwarze Schumacher 173-174. An dieser Landsgemeinde wurde das 1715 erneut mit Frankreich eingegangene Bündnis - Zuger Harten- und Lindenhandel 1728-1736 - aufgekündet; s. hiezue auch HBLS I 323
- 2) Aus Zurlaubiana MsZF 24, 79 geht hervor, dass sich genannter Rauch von Diessenhofen "Zu Seben [=Seewen] in einem Baur=Wirthshaus erhenckt" habe, weshalb Schwyz für diesen Selbstmord zuständig war.

3)

Handwritten text in German script, likely a letter or document fragment.

- 4) Nach Koch l.c. 192 Anm. 30 stammte Kornherr Landtwings "Frau von Diessenhofen". Tatsächlich heiratete Johann Michael Landtwing 1718 in zweiter Ehe Elisabeth KÜchli, von Diessenhofen.
- 5) Hier dürfte sich Reding geirrt haben. Nach Koch l.c. 192 Anm. 30 war der zweite Bittsteller neben Landtwing ein "Scheuch von Baar", dessen Frau ebenfalls aus Diessenhofen gebürtig war. Dabei dürfte es sich um Johann Rudolf Scheuch, von Baar, handeln, der 1698 Maria Ursula Rauch, eine Tochter von Schultheiss Matthias Rauch, geheiratet hatte.

6)

Handwritten text in German script, likely a letter or document fragment.

Original - AH 109, 267-268

111

1742 Juli 23., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON P. GEROLD BRANDENBERG AN [ABBE] BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN, "L.B. DE THOURN ET GESTELLENBOURG CHEVALIER DE L'ORDRE DU ST LAZARE", ZUG

Der Konventual teilt seinem geistlichen Vater mit: "je ne Sçaurois me dispenser Sans manquer a mon devoir Au retour de vôtre Ste Fête [- am 25. Juli wurde das Fest des Apostels Jakobus des Aelteren, der Namens- tag des Abbés also, gefeiert -] de renouveler les assurances, de mon Zele que j'ay pour vôs interêts, en vous souhaitant donc comme je fais a L'occasion de vôtre Fête toute Sorte de prosperité, je ne pretend aucun merite, mais je reconnois par la L'Autorité absolüe, qu'un Pere peut avoir sur son fils, je vous prie de recevoir cette declaration comme provenant de mon coeur, et affin qu'il plaise au Ciel de veri- fier mes voeux, comme aussi pour repondre a mes Obligations, que je vous ay, je vous offre 12 Saintes Sacrifices que je diraj La premiere